

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 204.

Neuenbürg, Sonntag den 30. Dezember

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amthches.

Neuenbürg.

### Den Ortsvorstehern

gehen mit heutiger Post für die bevorstehende **Landtagswahl** zu: Formulare zur Wählerliste (Titel- und Einlagebogen) nebst Beurkundungsbogen zum Anhängen an die Wählerliste.

Formular Nr. 7. Urkunde, womit die Wählerliste spätestens am 21. Tag, von dem Erscheinen des Wahlausschreibens im Reg.-Blatt an, dem R. Oberamt vorzulegen ist.

Formular Nr. 12. Beurkundung über erfolgte Bekanntmachung des Wahltermins u. s. w.

Formular Nr. 6. Plakat, betr. die Auslegung der Wählerliste,

" " 13. " betr. die Bekanntmachung des Wahltermins.

" " 14. Plakat zum Anschlag an Wahllokal.

Den 28. Dezember 1894. R. Oberamt. Maier.

Revier Schwann.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Januar vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Kieselrain, Kanzel, Hohriß, Scheppele und Windloch (Hut Schwann), Stollenumkehr, Hub u. Ebene, Hardt (Hut Neusäß), Zweitannen, Tröstbachhalde (Hut Döbel):

3 Eichen V. Kl. mit 0,21 Fm., 1 Birke II. Kl. mit 0,23 Fm., 164 Stück Nadelstammholz III., IV. und V. Kl. Draufholz mit 69 Fm. normal und Ausschuh, 599 Stück V. Kl. Baustangen mit 86 Fm.

Ferner aus denselben Abteilungen und Abt. Mannabach und Mühlrain (Hut Döbel):

Nadelholzstangen, Werkstangen: 395 I., 450 II., 475 III., 105 IV. Kl.; Hopfenstangen: 2825 I., 5630 II., 2145 III. Kl.; Reisstangen: 3400 I., 19705 II., 16935 III., 17585 IV. u. 17710 V. Kl.; 150 Stück III. und 75 IV. Kl. Werkstangen; 340 II., 1140 St. III. Kl. Hopfenstangen Ausschuh; ferner aus Abt. Scheppele 10 Stück buchene Werkstangen II. und III. Kl. zu Wagnerstangen geeignet. Die Hopfenstangen sind etwa zur Hälfte Fichten.

Neuenbürg.

### Holz-Verkauf.

Der auf Donnerstag den 3. Jan. 1895 vormittags 9 Uhr ausgeschriebene Holzverkauf findet erst von **mittags 2 Uhr** an statt.

Den 21. Dezember 1894. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Revier Enzklösterle.

### Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 8. Januar vormittags 11 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus I. Wanne Abt. 3, II. Schöngarn Abt. 1 u. 10, III. Dietersberg Abt. 16, VII. Rälberwald Abt. 18, 22 und 35 und Scheidholz: 3 Nm. Eichen-Ausschuh, 107 Nm. Buchen-Ausschuh, 5 Nm. Nadelholz-Scheiter, 51 Nm. dto. Prügel, 385 Nm. dto. Ausschuh, 27 Nm. buchene und 115 Nm. Nadelholz-Preisprügel.

Revier Liebenzell.

### Stangen-Verkauf.

Freitag den 4. Januar vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Liebenzell aus Tannwald, Forchen, Hint. Simmozheimer Wald, Eisengrund, Dietersbachhalde, Bleich, Glasbronnen und Stangenbau:

1523 Werkstangen I.—III. Kl., 3910 Hopfenstangen I.—III. Kl., 15165 Reisstangen I.—VI. Kl. Forstwart Bohlinger, in dessen Gut die meisten Stangen sind, ist am Verkaufstag morgens 7 Uhr 20 auf dem Bahnhof in Unterreichenbach zum Vorzeigen bereit.

Die Abfuhr ist von sämtlichen Waldteilen günstig.

Neuenbürg.

Bekannt gemacht wird, daß die am 26. Juli d. J. vom hies. Stiftungsrat zur

### Hebamme

gewählte und am 24. d. Mts. vom gemeinschaftl. Amt beedigte Frau **Josefine Bauer** hier nunmehr zur Ausübung ihrer Funktion berechtigt ist.

Den 27. Dezember 1894. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Gemeinde Enzthal.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 7. Januar vormittags 11 Uhr

im Gasthaus zum Hirsch in Enzthal aus Eitele Abt. 4 Schmuaglerweg

und Enzswald Abt. 18 Buchschollen:

Rm. 35 buchene Scheiter, " 4 " Prügel, " 37 tannene Scheiter, " 168 " Prügel.

Von den tannenen Prügel eignet sich ein großer Teil zu Papierholz.

### Neujahrswunsch-Enthebungskarten

wurden bis heute gelöst von

Herrn Privatier Alber Btw., Herrn Stadtschreiber Pelzle, Frau J. Bleyer Btw., Herrn August Bleyer, Frau J. Burghard Btw., Herrn Privatier Bromberg in Mannheim, Präzeptor Calmbach, C. Commerell, Höfen, Detan Cranz, und Frau Forstamtsass. Eisenlohr, Amtsanwalt Faber, Waldinspektor Gauß, Landesfeuerlösch-Inspektor a. D. Großmann in Höfen, Raminsegermeister Herbstler, Dr. Herrmann, Verwalter Holzner in Rothenbach, Oberamtsparlamentarier Holzappel, Gewerbeamtsassessor Hummel, Franz Huberstrof in Pforzheim, Postmeister Klop, und Frau Fabrikant Lech in Höfen, Stadtwärter Löblich.

Herrn Kameralverwalter Löflund, und Frau Verwalter Loos, Oberamtsbaumeister Lint, und Frau Oberamtmann Maier, Postamtsass. Martin, Chr. Nees, Buchdr.-Bes., Frau Jacob Nees's Btw., Herrn Apotheker Palm, Arthur Schmidt, Papierfabrikdirektor Schniper in Wildbad, Schultheiß Schwan in Döbel, Eugen Seeger, Emil Seeger, Postsekretär Söhler, Stadtschultheiß Störn, Oberamtsarzt Dr. Sühling, Ferdinand Teillhaas, Verwaltungsaktuar Trostel, und Frau Kaufmann Webers in Höfen, und Frau Forstrat Graf v. Urkull, Revieramtsass. Volkmer.

Neuenbürg, den 29. Dezember 1894.

### Landwirtschaftliches.

### Bekanntmachung

der **A. Institutsdirektion**, betr. die Abhaltung eines Kurses für praktische Landwirte in Hohenheim.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens soll, wie letztmals im Jahre 1891, so nunmehr wieder in den Tagen vom 11. bis 16. Februar 1895 ein 6tägiger Kursus für praktische, entsprechend vorgebildete Landwirte hier abgehalten werden.

Im Fall genügender Beteiligung werden im Verlauf desselben und zwar täglich je zwischen 8—12 Uhr und 2—6 Uhr die nachstehend bezeichneten Vorträge gehalten.

Direktor v. Böhler:

1. Kritische Beleuchtung der gegen die landwirtschaftliche Notlage vorgeschlagenen Mittel und Wege . . . 5 Stunden  
Professor Zipperlen:
2. Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche . . . 1 "
3. Das Verwerthen der Röhre . . . 1 "  
Professor Dr. Ries:
4. Die Kali führenden Gesteine und ihre Verwitterung . . . 2 "  
Professor Dr. Heiß:
5. Getreidebau, Getreidehandel und Getreidemarkt . . . 2 "  
Professor Strebel:
6. Ueber Betriebsänderungen zu Gunsten des Handelsgewächsbauens . . . 3 "
7. Novitäten und Erprobtes im Pflanzenbau . . . 2 "  
Professor Dr. Kirchner:
8. Die Leguminosen als Stickstoffsammler und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft . . . 2 "
9. Ueber Maßregeln zum Schutz der Kulturpflanzen gegen Krankheiten . . . 1 "  
Professor Dr. Behrend:
10. Technische Voraussetzungen für den Brennerbetrieb auf mittleren und kleineren Gütern . . . 2 "  
Professor Dr. Sieglin:
11. Einige tierzüchterische Fragen . . . 2 "
12. Neuerungen auf dem Gebiete des Volkereiwesens . . . 2 "
13. Rationelle Schweinezucht . . . 2 "





- Professor Dr. Mad:  
 14. Neues über elektrische Kraftübertragung . . . 1 Stunden  
 15. Ueber Wetterkarten und Wettervorhersagen . . . 2 "
- Professor Dr. Morgen:  
 16. Aufgaben einer landwirtschaftlichen Versuchstation . . . 1 "  
 17. Konservierung des Stalldüngers . . . 1 "  
 18. Wie muß man die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere einrichten, um die höchste Produktion und Rente zu erzielen? . . . 2 "
- Oberförster Romberg:  
 19. Ueber den neuesten Stand der Durchforstungsfrage . . . 2 "
- Regierungsassessor Dr. Zeller:  
 20. Die neuere Steuergesetzgebung . . . 2 "
- Garteninspektor Held:  
 21. Obst- und Beerenobstbau . . . 2 "
- Außerdem: die erforderlichen Demonstrationen zu den einzelnen Vorträgen.  
 Die Brennerei und Brauerei des technologischen Instituts ist während der Dauer des Kurzes im Betrieb.  
 Die Beteiligung an diesem Kurs ist kostenfrei, die Anmeldungen zu demselben wollen bei der R. Institutsdirektion bis **spätestens 20. Januar l. J.**

eingereicht werden unter genauer Angabe des Namens und Wohnorts der Herren Kursteilnehmer. Zur Festsetzung des Stundenplans ist es unbedingt erforderlich, gleichzeitig anzugeben, welche der vorstehend bezeichneten Vorträge die einzelnen Teilnehmer zu hören gesonnen sind, wobei auf obige fortlaufende Nummerierung des Vortragsprogramms der Kürze halber Bezug genommen werden kann.  
 Da bei der dormaligen Frequenz der Akademie in der nächsten Umgebung Hohenheims Wohnungen nur in beschränkter Zahl vorrätig sind, so haben sich Herr Schultheiß Kleinknecht in Wöhringen a. N. und Amtsdienerr Krämer in Degerloch zu Wohnungsvermittlung in diesen Gemeinden erbötet (Preis der Zimmer incl. Frühstück täglich ca. 1 M 30 S.). Genannte Ortlichkeiten haben Bahnverbindung mit Hohenheim, Anfahrts- und Abgangszeit der Züge liegen sehr günstig (Ankunft früh 7.55, Abgang abends 6.15), auch können für die Fahrten Degerloch-Hohenheim Abonnementkarten gelöst werden.  
 Zu näherer Auskunft ist die unterzeichnete Stelle gerne bereit.  
 Hohenheim den 10. Dezember 1894. R. Institutsdirektion. Bößler.

Neuenbürg.  
**Landwirtschaftlicher Bezirksverein.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung der Rgl. Institutsdirektion Hohenheim hat der Ausschuss des landw. Bezirksvereins beschlossen, daß Mitglieder des Vereins, welche obigen Kurs mit Vorteil zu besuchen in der Lage sind, aus der Vereinskasse ein Kostenbeitrag gewährt werden solle.  
 Etwasige Teilnehmer wollen sich wegen des Näheren an Unterzeichneten wenden.  
 Den 25. Dezember 1894. Der Vereinsvorstand. Maier, Oberamtmann.

**Privat-Anzeigen.**

**Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.**

Die verehel. örtl. **Verwaltungsstellen** werden wegen des bevorstehenden Jahres-Abschlusses ersucht, das Einzugsgehalt für die letzte Periode (25. Nov. bis 22. Dez.) möglichst rasch zu Ende zu führen, hierauf die Einzugsregister, Mitgliederverzeichnisse, Markenabrechnungsbuch abzuschließen, deren Richtigkeit zu beurkunden und sodann sämtliche Akten pro 1894 hierher einzusenden.  
 Den 27. Dezember 1894. Hauptkassier. Stirn.

**Wildbad.**

Zur Anfertigung von

**Photographien**

jeder Art unter Zusicherung bester Ausführung empfiehlt sich

**Karl Blumenthal,**

Sof-Photograph B. Maj. der Königin, Hauptstraße nächst d. Bahnhof.



Zu haben in Neuenbürg: Karl Wagner, A. Kutter; Dabel: Gottfried Galt.

**Liederkränz Neuenbürg.**

Unser Verein hält am morgenden **Sonntag den 30. ds. Mts.** im **Gasthof zum „Bären“** eine

**Abend-Unterhaltung**

verbunden mit

**Christbaumfeier und Gabenverlosung**

ab und ladet hierzu seine werten passiven Mitglieder mit Familien, wie alle Freunde der Sache höflich ein.

**Anfang abends 7 1/2 Uhr.**

**Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.**

Spenden zur Verlosung nehmen die aktiven Mitglieder, sowie Hr. Bärenwirt Burghard noch bis Sonntag mittag 1 Uhr dankend entgegen.

**Der Ausschuss des Liederkränzes.**

**Christian Finkbeiner**  
**Elise Bischoff**  
 Verlobte.  
 Neuenbürg Weihnachten 1894.

Neuenbürg.  
**Fahrnis-Verkauf.**

Am Montag den 31. Dezember nachmittags 2 Uhr verkaufen wir in unserer Fabrik im öffentlichen Aufstreich nachfolgende Gegenstände:  
 Eine Anzahl Petroleum-Hänge-Lampen,  
 4 große Fachgestelle,  
 6 Bottiche und Küfen,  
 1 doppelter Schrank,  
 1 doppelter Siphon,  
 2 Siebpulte,  
 1 Ausstellungskasten,  
 1 Schlitten,  
 1 Partie buchenes Werkholz,  
 1 Partie Brennholz und verschiedenes andere.  
 Württb. Inteweberei i. Liq.

Calmbach.  
 Sämtliche Altersgenossen vom Jahr 1864 von Calmbach und Höfen sind zu einer

**geselligen Unterhaltung**

zu unserem Kameraden Christian Mik, Brauerei in Calmbach, auf l. Sonntag den 30. Dezember a. c. nachmittags 3 Uhr freundlichst eingeladen.  
 Ein Kamerad.

Neuenbürg.  
**Die Fünfe**

für die bei der **Gewerbebank** angelegten Gelder wollen pr. 31. Dez. jetzt schon abgeholt werden.  
 Kassier Hummel.  
 P. S. Am 31. Dezember ist die Bank von 12 Uhr an geschlossen.

**Treibriemen**

bei Gebr. Stens, Esslingen  
 Gerberstr. 2 Treibriemenfabrik.  
**für Rettung v. Trunksucht!**  
 versendet Anweisung nach 17-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefe sind 50 S in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

Calmbach.  
 Heute Samstag  
**Mekelsuppe**  
 wozu höflichst einladet  
 Häcker zur Krone.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocooladen und Cacaos vorrätig.

Gräfenhausen.  
**Chaisenschlitten**

Einen ein- und zweispänner hat billig zu verkaufen  
 Hugo Glauer.

**Stelle sucht**

ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

**Sie Husten nicht mehr**

bei Gebrauch der berühmten **Kaiser's Brust-Doonbons** anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung echt in Pal. à 25 S bei W. Fies, Neuenbürg. Chr. Boger, Calmbach. C. Bechtle, Herrenalb.

**Geldlotterien.**

Unerloste à 3 M 75 000,  
 Zweibrüder à 2 M 40 000,  
 Reutlinger à 2 M 25 000,  
 Fachsenfelder à 1 M 15 000  
 versendet A. Lang, Stuttgart.  
 Jede Liste 15 S. Marktstraße 13.



# Erklärung.

Zum zweiten Male ist mir von einer Anzahl Männer von Stadt und Land das große Vertrauen zuteil geworden, daß mir die Kandidatur für die Landtagswahl angeboten wird.

Mit Unterordnung persönlicher Bedenken habe ich dieses ehrende Anerbieten angenommen, nicht aus eigennütigen oder ehrgeizigen Absichten, sondern aus Pflichtgefühl für Bezirk und Vaterland. Die Anschauungen, welche mein Verhalten für die nächste Kammerperiode leiten würden, werde ich bei den Wahlversammlungen erörtern und mich heute darauf beschränken, die wesentlichen Punkte nachstehend zu berühren.

In der Verfassungsfrage trete ich für eine zeitgemäße Reform der ersten Kammer ein, namentlich will ich das Stimmübertragungsrecht beseitigt wissen. Die Bildung der zweiten Kammer ist ausschließlich auf Grundlage von allgemeiner direkter geheimer Wahl anzustreben.

Die Beseitigung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher halte ich für wohl durchführbar; namentlich, wenn die staatlichen Aufgaben derselben vereinfacht werden; hiemit meine ich jedoch keineswegs die Entfernung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche ich wie seither dem Rathause erhalten wissen möchte.

Im Staatssteuerwesen würde ich eine Aenderung dahin befürworten, daß künftig nur das wirkliche Einkommen progressiv besteuert und die kleinen Einkommen frei bleiben.

Bezüglich der Weinbesteuerung halte ich die Heranziehung der Privatkeller für eine gerechte Forderung und würde deshalb für eine allgemeine Einlegesteuer eintreten; jedoch müßten Mittel und Wege gefunden werden, welche diese Steuer auch richtig dem Konsumenten auferlegen und nicht dem hart bedrängten Weingärtnerstande. Für Beseitigung der für die Wirthe so lästigen, mit vielfachen Plackereien verbundener Kellertontrolle, Abstich, Preisfeststellung u.s.w. würde ich entschieden eintreten.

Obwohl mehr im gewerblichen und industriellen Leben thätig, würde ich jede Gelegenheit mit Freuden begrüßen, dem landwirtschaftlichen Erwerbsleben unter die Arme zu greifen und dessen Nothstand zu beseitigen.

Sonstige an den Landtag gelangende wichtige Vorlagen, wie das für Industrie und Landwirtschaft so notwendige Wasserrechtsgesetz, würde ich mit den Interessenten des Bezirks vorberaten und im thunlichsten Einvernehmen mit denselben an dessen Zustandekommen wirken, wie ich denn überhaupt als nach jeder Richtung unabhängig, aber auch der großen Verantwortlichkeit bewußt, welche ein Landtagsmandat mit sich bringt, für den Fall meiner Wiederwahl kein anderes Bestreben kennen werde, als dem Bezirk und dem Vaterlande nützlich zu sein.

Höfen im Dezember 1894.

C. Commerell.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

(Aus dem Staatsanzeiger.) Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern. Infolge der im Laufe des gegenwärtigen Jahres stattgehabten Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst oder für die öffentliche Anstellung als Gerichtswundarzt sind als befähigt zur Bekleidung der in § 1 der K. Verordnung vom 17. Juli 1876 (Reg.-Bl. S. 287) bezeichneten Stellen ernannt worden: Dr. Adolf Herrmann, praktischer Arzt in Neuenbürg, Dr. Arnold August Kurrer, praktischer Arzt in Feldrennach, OA. Neuenbürg.

Wildbad, 25. Dez. Herr Dr. Teufel hier hat das Grundstück des Hrn. Kaufmann Pfan in der König-Karlstraße um 6000 Mark käuflich erworben. Der Kauf des nebenan liegenden Holl'schen Anwesens ist nicht perfekt geworden, da Hr. Dr. Teufel die Erlaubnis zur Errichtung eines Sprechzimmers unten an der Straße nicht erhielt, weil nur ein größeres Gebäude daselbst erstellt werden darf.

Am Neujahrstage werden auf der Strecke Pforzheim-Teinach außerordentliche Personenzüge ausgeführt und zwar:

Pforzheim	ab 3.05	nachmittags
Calw	" 4.10	"
Teinach	an 4.16	"
Teinach	ab 6.35	"
Calw	" 6.43	"
Pforzheim	an 7.32	"

Pforzheim, 27. Dez. Einer Dame wurde in dem Bronler'schen Laden vor einigen Tagen das Portemonnaie mit ca. 60 M entwendet. Jetzt ist es gelungen, die Thäterin in einem 14jährigen Polizeulehrmädchen von Bilsingen zu ermitteln und es hat dieselbe nach anfänglichem hartnäckigen Leugnen die That eingestanden. Man fand noch 37 M 50 S in deren Besitz, das übrige will dieselbe teils ver-

schenkt, teils vernascht haben. Die Diebin ist verhaftet. Ebenso wurde in dem gleichen Laden eine Arbeitsfrau von Brödingen am Montag dabei ertappt, wie dieselbe Waren im Betrage von 22 M in ihrem Korb verschwinden ließ.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Dez. Die „Berl. Neuesten Nachr.“ können zu der Meldung der „Augsb. Abendztg.“, daß der letzte Besuch des Grafen Herbert Bismarck in Berlin dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gegolten habe, hinzufügen, daß dieser Besuch den Zweck hatte, dem Fürsten Hohenlohe den Dank des Fürsten Bismarck für die erwiesene Teilnahme auszusprechen.

Der Disziplinathof in Leipzig, vor welchem die Verurteilung in Sachen des Kanzlers Leist demnächst zur Verhandlung gelangen wird, steht der Präsident des Reichsgerichts, v. Dehlschlager vor.

Frankfurt, 26. Dez. Der Hauseinsturz in Sachsenhausen, der sich kurz vor Weihnachten ereignete, hat nun doch zwei Menschenleben gefordert. Gleich nach dem Einsturz wurde ein Maurer vermißt; man vermutete anfangs, er befände sich unter denen, die bewußtlos in ein Krankenhaus verbracht worden waren, aber am 2. Tage stellte es sich heraus, daß er nicht darunter war, und so wurden die Trümmer noch einmal durch die Berufsfeuerwehr abgesehen. Nach mehrstündiger angestrebter Arbeit fand man den Vermißten um 11 Uhr nachts, natürlich als Leiche. Ein zweiter Arbeiter war ebenfalls tot aus den Trümmern hervorgezogen worden. Der Unfall zeigt wieder einmal, in wie leichtfertiger Weise von manchen Bauunternehmern darauf los gebaut wird. Der Bau wurde von einem an sich mittellosen Spengler Jöckel mit fremdem Gelde errichtet, und um möglichst zu sparen, wurden schlechte Backsteine

und schlechter Mörtel verwendet. Auch die Grundmauern scheinen nicht die genügende Festigkeit gehabt zu haben, und der Umstand, daß zwei Tage vorher ganz in der Nähe der Unfallstelle eine neu aufgerichtete Mauer eingestürzt war, hätte zur Vorsicht mahnen sollen. Aber trotzdem und trotz der winterlichen Witterung wurde weitergebaut unter Leitung eines einfachen Paliers, denn der Techniker Limbach, der die Bauplane entworfen hatte, legte die Leitung, als der Bau bis zum 2. Stocke gediehen war, nieder, weil der Bauherr Jöckel angeblich die zur Sicherung des Baues erforderlichen Maßnahmen nicht treffen wollte.

Frankfurt, 27. Dez. Gestern ist im Gefängnis zu Preungesheim der bekannte Millionendefraudant Rudolf Jäger an der Kehlschwindsucht gestorben, nachdem er noch nicht ganz den vierten Teil seiner Strafzeit verbüßt hatte. Am 4. August 1892 wurde er von der hiesigen Strafkammer nach 4tägiger Verhandlung wegen Unterschlagung von 1700000 M zum Nachtheile des Bankhauses M. A. v. Rothschild u. Söhne und wegen Vernichtung der ihn betreffenden Geschäftsbücher zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt. Obgleich nur zu leichtem Schreibdienst verwendet, kränkelte er doch von Anfang an und war seit längerer Zeit schon nicht mehr arbeitsfähig.

Durlach, 27. Dez. In der Wohnung des Korbmachers Beck spielte sich am Stephansfesttag ein entsetzliches Familiendrama ab. Beck kam am Christabend spät nach Hause und bekam mit seiner Frau Streit. Am Stephansfesttag kam es abermals zu einer Szene. Beck soll einen Revolver ergriffen und damit nacheinander die drei ältesten seiner Kinder erschossen haben. Der Frau gelang es, mit dem jüngsten Kinde auf dem Arme, sich durch das Fenster zu retten. Sodann richtete Beck die Wodwaffe gegen sich selbst. Die ermordeten Kinder stehen im Alter

irg.  
ng  
osung  
milien, wie  
owie Dr.  
d entgegen.  
anzes.  
ag  
ppe  
r Krone.  
Getränk,  
nahrhaft.  
K  
K  
K  
Tasse.  
verkohr  
vorrätig.  
n.  
änner  
ten  
Blanner.  
t  
Mädchen,  
chen kann.  
schäftsstelle  
nicht  
mehr  
hnten  
S  
gebrauch  
eifer-  
bleim-  
bei  
Voger,  
renalb.  
en.  
5 000,  
40 000,  
25 000,  
15 000  
uttgar.  
straße 13.





von 9, 6 und 4 Jahren. Wed galt als ein roher Mensch, der der redlichen Arbeit gern aus dem Weg ging und dafür um so mehr Unfrieden in seine Familie brachte.

**Württemberg.**

Alle Jahre zu Weihnachten singen die Menschen „Friede auf Erden“; aber nur diejenigen, welche in der That eines guten Willens sind, können einen gewissen inneren Frieden erlangen, sonst im Leben hört der Haß, der Streit und Haß nicht auf. Der äußere Frieden ist zwar auch im abgelaufenen Jahr erhalten geblieben, aber mit der Einigkeit im Innern, mit dem friedlichen Nebeneinanderleben der Menschen, sieht es nach wie vor recht ungemütlich aus. Von den politischen Leidenschaften, die sich ebenso auf die Bürgerauswahlgewahlen als auf die Landtagswahlen erstrecken, ganz abgesehen ist namentlich auch der Kampf um die Existenz in allen Zweigen des Erwerbslebens ein allgemeiner und erbitterter geworden; dabei werden so oft Mittel der Täuschung und des Betrugs angewendet, daß es allerhöchste Zeit ist, hier endlich Wandel zu schaffen. Es wird deswegen in weiten Kreisen dankbar begrüßt werden, wenn sich die Nachricht mehrerer Blätter bestätigen sollte, daß der württembergische Finanzminister schon dem nächsten Landtag ein Gesetz betr. progressive Einkommens- und Vermögenssteuer vorlegen werde. Aber diese Maßregel wird einen vollen Erfolg nur dann haben, wenn auch eine progressive Umsatzsteuer bezw. Gewerbesteuer eingerichtet wird, nicht etwa in dem Sinne, daß dadurch die Großindustriellen mit Steuern eingeschnürt oder gar erwürgt werden sollen, sondern so, daß für jede einzelne Branche des Gewerbslebens, ob groß oder klein, ein Existenzminimum steuerfrei bleibt und dann nach billiger Abwägung aller Umstände die progressive Steuer erst Platz greift, wenn ein Gewerbetreibender Umsatz über den gewöhnlichen Durchschnitt hinaus macht, wodurch den minder kapitalkräftigen Konkurrenten das Leben erschwert wird. Es giebt einmal gewaltthätige Geschäftsleute, welche gerne ein Auge daranrücken, wenn der Konkurrent dafür ganz blind wird, und gerade dieser Sorte von Wettbewerb kann man durch eine progressive Einkommensteuer nicht beikommen, sondern nur durch eine progressive Gewerbesteuer. Es ist in hohem Grade erfreulich, daß nun schon eine ganze Reihe von Landtagskandidaten nicht nur die Notlage des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes anerkannt hat, sondern auch die bündigsten Versprechungen abgab, auf dem Steuergebiete hier Wandel zu schaffen. Es ist dies um so erfreulicher, als ja eine Steuererleichterung einzelner Berufsclassen nur dann möglich ist, wenn die Leute, welche das Geld leicht verdienen, den Ausfall decken, der durch die Steuererleichterung der kleinen Leute entstehen muß. Ueber die Weihnachtsfeiertage sind wohl noch die meisten Kandidaturen für den Landtag aufgestellt worden; bis zur Stunde sind aber noch nicht aus allen Bezirken die Kandidaten bekannt.

Stuttgart, 28. Dez. Der kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe-Langenburg, ist gestern zum Besuche des Hofes hier angekommen und im Residenzschloß abgestiegen.

Stuttgart. Präsident Haberlen ist, wie man hört, wegen des Inhalts seiner bekannten Veröffentlichung im Disziplinarwege mit einer Geldstrafe von 500 Mark bedacht worden. Derselbe hat den Rekurs angemeldet.

Stuttgart. Im Kunstverein hat der württembergische Malerinnenverein eine Kollektivausstellung bemalter Fächer veranstaltet, welche sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen hat. Es sind in der Ausstellung nahezu 60 Fächer aller Formen vertreten, meist mit Blumenmalerei, zum Teil auch mit hübschen Landschaftsbildern geschmückt.

Ulm, 22. Dez. Ein kürzlich aus Hall entlassener Sträfling schlich sich des Nachts in die Räume der hiesigen Paketpost ein, wo jetzt in Paketen und Wertsendungen ein großer Verkehr ist und zahlreiche Hilfsarbeiter angestellt sind. Er gab sich als Ofenheizer aus und hatte

es offenbar auf die Entwendung eines Postbretfels abgesehen. Noch rechtzeitig wurde das Personal auf ihn aufmerksam, so daß er entlarvt und festgenommen werden konnte.

Söppingen, 28. Dezbr. Heute Vormittag 1/29 Uhr flogen ca. ein Duzend Schneegänse über unsere Stadt.

Kuchen Oa. Geislingen, 28. Dez. Für den hiesigen Turnverein haben die Weihnachtsfeiertage einen traurigen Ausgang genommen; bei der Aufführung hatte der Turnwart Joh. Wiedmann das Unglück, eine Lampe herunterzustößen. Sofort stand er in seinem Trikotanzuge in Flammen, er eilte ins Freie und mußte dort, einer lebendigen Feuersäule gleich, elendiglich umkommen.

Ragold, 27. Dez. Das Verbrennen von Weihnachtsbäumen in den Stubenöfen ist gefährlich, da manchmal dadurch die Döfen zerplatzen. Tanne und Fichte sind in Stamm, Zweigen und Nadeln sehr harzig. Das Harz enthält Kohlenwasserstoff. Wird der Baum verbrannt, so entströmt der Kohlenwasserstoff in großer Menge und verbindet sich mit dem Sauerstoff der atmosphärischen Luft zu sehr explosiven Gasen.

Teinach, 24. Dez. Eine große Freude ist den hiesigen Armen zu Weihnachten bereitet worden. Eine Frau in Cleveland (Nordamerika), welche letzten Sommer als Kurgast hier weilte, sandte der Gemeinde 8000 M. mit der Bestimmung, daß die Zinsen halbjährlich an die Armen verteilt werden.

Stuttgart. [Landesproduktionsber. Bericht vom 24. Dezbr. von dem Vorstand Frh. Kreglinger.] Am Getreideweltmarkt herrschte in abgelaufener Woche feiertägliche Stille und Ruhe, Preise ohne Aenderung. Auch die süddeutschen Märkte haben keine nennenswerte Preisänderung gemeldet. Die heutige Börse stand unter dem Einfluß der Weihnachtsfeiertage und des Jahreschlusses. Am Montag den 31. Dezember d. J. fällt die Börse aus. Der heutige Hopfenmarkt war schwach besucht, Umsätze fanden nicht statt. Wir notieren pr. 100 Kilogr.: Weizen, niederbayr. Ia. 16 M 50 S, Althaiser 12 M — S bis 12 M 20 S, dto. Ia. 13 M 30 S. — Weizenpreise pr. 100 Kilogramm inkl. Sad bei Wagenladung: Weizwöchentlich.

**Ausland.**

Paris, 27. Dez. Frau Dreyfuß beabsichtigt ihren Gemahl nach Neukaledonien zu begleiten.

Bilfen, 24. Dez. Heute nachmittags bestieg ein 18jähriger Bursche den Turm der hiesigen Bartholomäi-Kirche, begab sich in die Glockenstube und stürzte sich durch ein Fenster aus der Höhe von etwa 50 Metern auf den Ringlag hinab, wo er mit zerstückelten Gliedern liegen blieb.

Badapest, 24. Dez. Infolge der Anzeige des eigenen 14jährigen Sohnes wurden in Hermannstadt ein Zigeuner und 13 Genossen verhaftet, welche in den letzten vier Jahren vier Morde, mehrere Raubfälle und unzählige Diebstähle verübt haben.

Petersburg, 27. Dez. Der berühmte Anarchist Baron Sternberg, welcher aus dem Petersburger Gefängnis entflohen war, wurde an der deutschen Grenze verhaftet und zurückgeführt. Derselbe war als Seesdarm verkleidet.

London, 27. Dezbr. Es sind bis jetzt 130 Todesfälle gemeldet worden, welche durch die letzten Stürme herbeigeführt worden sind.

London, 24. Dezbr. Das schlimmste Eisenbahnunglück, das seit Jahren in England vorgekommen ist, ereignete sich am letzten Samstag kurz vor 8 Uhr Abends auf der London- und North-Western-Bahn vor der Station Chelford, 14 englische Meilen von Crewe. Der Eilzug, der um 4 Uhr von Manchester nach London fuhr, stieß an der Station gegen einen Güterzug, der auf ein Nebengeleise gebracht werden sollte, aber über das Hauptgeleise fuhr. Zur Zeit der Katastrophe herrschte ein furchtbares Unwetter. Dabei fuhr der Eilzug mit voller Geschwindigkeit. Es war das Signal gegeben, daß die Bahn frei sei; doch bemerkten die Lokomotivführer des Eilzuges, wie in der Ferne Laternen warnend geschwenkt wurden. Zugleich sahen sie, wie der Güterzug auf sie im rechten Winkel einrannte. So kam es, daß die ersten Wagen des Eilzuges unbeschädigt blieben und die anderen nicht, wie es gewöhnlich der Fall ist, ineinandergeschoben, sondern auf einander getürmt wurden. Da durch den Zusammenstoß die Lichter ausgelöscht wurden, so herrschte anfangs die größte Verwirrung. Die erste Maschine schlug um und wurde stark beschädigt. Die Lokomotivführer und Heizer mit dem Leben davongekommen sind, bleibt ein Rätsel. Die Wagentrümmern bildeten hohe Haufen. Es dauerte eine halbe Stunde, bis Rettungsmannschaften und Aerzte an die Unglücksstelle kamen. Mittlerweile hatten die unverletzten Fahrgäste die Bewunderten, so weit sie konnten, auf den Bahnhof von Chelford geschafft. Es wurde 8 Uhr, bis die Geretteten auf einem anderen Zuge weiterbefördert werden konnten. Im Ganzen sind bei dem Unglück 13 Personen (nach anderer Meldung sogar 17) getötet und etwa 40 verletzt worden.

**Telegramme.**

Berlin, 28. Dez. Die „Kreuztg.“ hört, Graf Hoensbroech, dessen Austritt aus dem Jesuitenorden seinerzeit Aufsehen erregte, stehe im Begriffe, zur evangelischen Kirche überzutreten.

Berlin, 29. Dez. 16 von der Parteileitung einberufene stark besuchte sozialdemokratische Versammlungen beschlossen gestern abend mit großer Majorität die Aufhebung des Bierbojkotts.

Berlin, 29. Dez. Der Lokalanz. meldet aus Rom: 41 Miniaturen des 11. Jahrhunderts wurden aus der vatikanischen Bibliothek gestohlen. Der mutmaßliche Dieb Sardi aus Salerno ist verhaftet.

Hamburg, 29. Dezbr. Während des Hebens eines 12000 pfündigen Walfisches, der hier ausgestellt werden sollte, riß die Kette. Der Walfisch fiel auf 2 Arbeiter, von denen der eine sofort getötet, der andere schwer verletzt wurde.

Arco, 28. Dez. Das Weichenbegängnis des früheren Königs Franz von Neapel ist auf den 3. Januar festgesetzt worden.

**Einladung zum Abonnement.**

Anlässlich des Quartalswechsels erlauben wir uns zum Abonnement freundlichst einzuladen. Im kommenden Jahr stehen Ereignisse von hoher politischer Bedeutung bevor; im Reichstag handelt es sich um den Reichshaushalt, über Steuervorlagen, Maßregeln gegen den Umsturz u. Die Verhandlungen und Entscheidungen darüber werden von großem öffentlichen Interesse sein. In Württemberg finden die Landtags-Wahlen und Verhandlungen statt.

Der **Enzthäler** wird auch künftig über alle wichtigeren Vorkommnisse ebenso **rasch** und wahrheitsgetreue Mitteilung machen als größere Zeitungen, was ihm durch einen **ausgedehnteren Nachrichten- und Depeschendienst** möglich gemacht wird.

Wir bringen diese vermehrte Opfer in der Hoffnung, daß wir durch eine stets wachsende Leserszahl dafür entschädigt werden.

Im Uebrigen beziehen wir uns auf unsere früheren Erklärungen und bitten die seitherigen Freunde unseres Blattes um gen. Weiterempfehlung.

**Redaktion u. Verlag des Enzthälers.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Neesh in Neuenbürg.

